

THEOLOGISCHE BEGRIFFE ERKLÄRT

for kids

Mit Kindern über den Glauben reden ist eine besondere Herausforderung. Denn wir müssen komplizierte theologische Sachverhalte einfach und verständlich erklären. Erst mit ca. 12 Jahren entwickelt sich das abstrakte Denken. Von daher sollten abstrakte Begriffe mit Geschichten, beziehungsweise Bildern veranschaulicht werden.

Barmherzigkeit

In Lukas 15 lesen wir die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Letztendlich lässt sich mit dieser Geschichte gut erklären, was Barmherzigkeit ist. Barmherzigkeit sieht die Not eines Menschen und geht daran nicht einfach vorbei, wie es der Pharisäer und Schriftgelehrte getan haben. Barmherzigkeit handelt wie der Samariter: die Not rührt das Herz an und führt dazu, dass sich ihrer angenommen wird. Barmherzigkeit hat beide Komponenten, das Mitleid und die helfende Handlung. Sie kann nicht erworben werden, sie kann nur geschenkt werden.

Um den Kindern zu verdeutlichen, was Barmherzigkeit ist, kann man mit ihnen durch die Stadt gehen und sie fragen, wie es ihnen geht, wenn sie eine obdachlose Person sehen, und sie fragen, ob sie gerne helfen würden. Gerne können die Kinder an der Stelle auch selbst Vorschläge machen, wie geholfen werden kann. Wenn man mit den Kindern dann geholfen hat, dann kann man sagen, dass das Barmherzigkeit ist. Alternativ kann natürlich auch bei anderer Not geholfen werden.

Rechtfertigung

Rechtfertigung lässt sich mit einer biblischen Geschichte leider nicht so leicht illustrieren: Stell dir vor, du hast etwas sehr Wertvolles (z.B. das Smartphone eines Freundes) kaputt gemacht. Du weißt, dass du richtig Mist gebaut hast und das Handy nicht bezahlen kannst. Eigentlich müssten deine Eltern dir jetzt alles Taschengeld und alle Geschenke streichen, mindestens bis du das Smartphone abbezahlt hast. Das dauert einige Jahre. Das fühlt sich ziemlich beschissen an, oder? Jetzt stell dir vor, dein großer Bruder hat dich sehr lieb und er kann das Smartphone bezahlen und deshalb zahlt er es auch für dich. Er hat sozusagen deinen Mist ausgebadet, er hat für dich bezahlt.



Um jetzt noch zu verdeutlichen, wie Rechtfertigung abläuft, kann man mit einer Waage, wie sie nebenstehend abgebildet ist, arbeiten. Auf die eine Seite wird ein richtig schwerer Stein gelegt, sodass totales Ungleichgewicht herrscht. Dieser Stein stellt unsere Schuld, Sünde, unsere Fehler da. Man kann die Kinder hier selbst vorschlagen lassen, was damit gemeint ist. Dann kann man sie mal fragen, ob sie ihre Fehler wieder gut machen können. Aus eigener Kraft schaffen wir es nicht, die Waage wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Dafür ist Jesus gekommen, er hat die Schuld ausgeglichen, indem er die Konsequenzen unserer Schuld auf sich genommen hat. Also, indem er für das Handy bezahlt hat. Also kurz gesagt: Rechtfertigung ist, wenn ein anderer für unsere Schuld bezahlt, beziehungsweise wenn Jesus für uns die Waage wieder ins Gleichgewicht bringt.

Sünde

Sünde hat eigentlich zwei verschiedene Dimensionen. Zum einen ist Sünde die Trennung von Gott und zum anderen ist Sünde eine Zielverfehlung: Wir können Sünde mithilfe einer Schlucht erklären, die uns



Menschen von Gott trennt. Das ist der Zustand und das Kreuz überwindet diese Trennung. Um den Kindern zu verdeutlichen, was diese Trennung bedeutet, kann man fragen, wer von ihnen schon Heimweh gehabt hat. Diese Trennung ist wie Heimweh. Die zweite Dimension ist die Zielverfehlung. Dafür kann man mit den Kindern Bogenschießen oder Dartspielen gehen. Sünde ist, wenn der Pfeil nicht ins Ziel trifft. Aufs Leben bezogen, bedeutet das: Am Ziel des Lebens vorbeizuleben und nicht nach dem Willen Gottes zu leben.

Wahrscheinlich verdeutlicht die Geschichte vom verlorenen Sohn am besten was Sünde ist. Der Sohn fragt seinen Vater, ob er sein Erbe bekommen kann. Er macht sich auf den Weg, geht fort und verprasst all das, was er von seinem Vater erhalten hat. Die Sünde besteht darin, dass er das, was er von seinem Vater bekommen hat, missbraucht und in ein Leben investiert, das nach den falschen Zielen strebt. Einem Leben, das falsche Freunde und falsche Freuden beinhaltet. Ein Leben mit dem falschen Ziel endet, wie es auch beim verlorenen Sohn endet, nämlich als Schweinehirt, mit zu wenig zu Essen (also unerfüllten Bedürfnissen) und getrennt vom Vater. Das ist der zweite Aspekt von Sünde. Der Sohn lebt getrennt von seinem Vater. Als er dann zurückkommt, kann er feststellen, was es für ein Unterschied ist, wieder bei seinem Vater zu sein. Da muss er nicht vom Trog der Schweine fressen, um zu überleben, sondern er bekommt ein Wiener Schnitzel vorgesetzt. Für ihn wird das Mastkalb geschlachtet und ein Fest gefeiert.

Segen



Segen ist ein gutes Geschenk von Gott. Er kann mir zugesprochen werden und ich kann ihn empfangen. Kompletter runtergebrochen bedeutet Segen, dass Gott mit den Gesegneten unterwegs ist. Diese Gegenwart soll sich positiv auf das Leben der Person auswirken.

Um den Kindern Segen zu verdeutlichen, lässt man sie sich die große Schwester, den großen Bruder, die Mutter oder den Vater vorstellen. Es geht darum, dass sie den Menschen vor Augen haben, bei dem sie sich sicher fühlen. Gottes Segen können sie sich vorstellen, als wäre diese Person mit dem Kind unterwegs. Der Segen Gottes hat dann noch den Vorteil, dass er noch Schokolade und etwas zu trinken dabei hat. Diese Schokolade rückt er nur leider nicht immer raus, aber immer mal wieder dürfen wir das ein oder andere Stück davon Naschen. Vor allem dürfen wir uns darauf verlassen, dass er immer an unserer Seite ist und durch alles Schwere mit durch geht, egal, ob es sich gerade so anfühlt oder nicht.